

atento

Das Magazin für konsequent natürliche Achtsamkeit.

Ausgabe Winter 2019

Kennst du die ganze Wahrheit?

Bio-Plastik ist keine Alternative!

.....

Neuvorstellung: bambudent

Weil ein natürliches
Lächeln das schönste ist.

.....

Basteltipp: Wachstücher

Upcycling mit Beofix

CULUMNATURA®
für Haut und Haar





Willi Luger
Firmengründer & Geschäftsführer

Katzen beißen sich bei uns nicht in den Schwanz

Seit knapp **25 Jahren** produzieren wir nun konsequent natürliche NATURkosmetik für Haut und Haar. Vor allem die Konsequenz bei natürlichen Inhaltsstoffen ist für uns seit Beginn an eine Selbstverständlichkeit. Doch dort hört die Konsequenz bei **CULUMNATURA®** noch lange nicht auf: Auch beim Anbau, der Produktion und der Auswahl unserer Verpackungen achten wir auf Nachhaltigkeit und beschäftigen uns täglich mit alternativen Möglichkeiten, **um den nächsten Generationen eine grüne und intakte Erde zu hinterlassen.**

Wo wir auch schon beim Thema wären, **Stichwort: Kunststoffverpackungen.** Dass es bei unseren Produkten an der Konsequenz der verwendeten Inhaltsstoffe nichts anzuzweifeln gibt, ist mittlerweile so gut wie jedem bekannt. Eine jedoch am

häufigsten gestellte Frage von unseren Kunden sowie Endverbrauchern ist: **Warum verwendet ihr immer noch Kunststoffverpackungen?** Es gäbe doch schon so tolle Alternativen, wie sogenanntes Bioplastik und die ach so modernen Nachfüllstationen (welche es übrigens schon vor 30 Jahren gab, damals aber selbst die Chemieindustrie dahinter kam, dass diese keine wirkliche Lösung ist, weil man die Menge an Konservierungstoffen deutlich erhöhen musste). Ich möchte nicht zu weit vorgeifen.

Wir berichten in dieser Ausgabe ausführlich, **dass all diese angeblichen Alternativen für uns eben keine nachhaltigen Alternativen sind.** Denn bei **CULUMNATURA®** gibt es keine Katzen, die sich in den Schwanz beißen!

.....

Internationale CULUMNATURA® Pressetage in Ernstbrunn

Zahlreiche VertreterInnen der internationalen Fachpresse beschäftigten sich Anfang September 2019 bei den Internationalen Pressetagen von CULUMNATURA® in Ernstbrunn mit den Themen „Wie arbeitet ein/e NATURfriseurIn?“ und „Die Zukunft der Friseurbranche“.

Ein Friseursalon ohne Spiegel? Ja, das gibt es – und zwar bei NATURfriseuren; Ankommen in einem Raum der Ruhe, mit sanfter Musik im Hintergrund, ein zarter Duft von Kräutern liegt in der Luft. Dies beschreibt keinen Wellnessstempel, sondern den Salon, in dem die anwesenden Pressevertreter empfangen wurden. **Die Arbeit als NATURfriseurIn ist ganzheitlich** und das spiegelt sich auch in der Atmosphäre des Salons wider. Bevor das Verwöhnprogramm für die Pressevertreter startete, stellte Willi Luger, Firmengründer & Geschäftsführer, die neuesten Produktentwicklungen des Jahres vor: in innovativer Pulverform sorgt **crinalis HAUT- UND HAARWÄSCHE** mit Rosmarin, Sandelholz, Rosengeranie und weiteren Naturschätzen für samtiges, glänzendes, unbeschwertes Haar und **terra HAUTWÄSCHE** gibt es seit Mitte 2019 in der Tube aus **55 % Recyclingmaterial**. Der blumige Duft, die reinigende Wirkung der Lavaerde (Ghassoul) und Perlen aus hochwertigem Jojobaöl pflegen die Haut, spenden zudem viel Feuchtigkeit und durch den sanften Peelingeffekt fühlt sich die Haut zart und geschmeidig an.

Nach einer verwöhnenden Kopf-Bürstenmassage, einer entspannenden Kopfwäsche und einer wohltuenden Gesichtspflege klang der Tag mit einem Spaziergang um die Burg Kreuzenstein aus.

Der zweite Tag der Pressetage stand ganz im Zeichen des Themas „**Die Zukunft der Friseurbranche**“ und die „**Entwicklung des NATURkosmetikmarktes**“. Die Nachfrage nach



ethisch korrekter und nachhaltiger Kosmetik hält seit Jahren an und wird bereits als Megatrend bezeichnet. **Oft ist Nachhaltigkeit und Ethik den Kunden wichtiger als „Bio“**. Das zeigt sich auch in den Wachstumsraten für NATURkosmetik: diese liegen zwischen **5-10 %**, während die konventionelle Kosmetik (in Deutschland) 2018 ein **Minus von 1,8 %** verzeichnete. Wachstumstreiber für die Branche sind somit naturnahe Kosmetik und NATURkosmetik!

Zum Abschluss des Workshops wurde noch die Friseurbranche in Hinblick auf die Lehrlinge und Image beleuchtet. Augenscheinlich sind vor allem die Nachwuchsprobleme. Allein in Österreich gab es in den letzten acht Jahren über **30 % weniger Auszubildende**. Viele Faktoren wurden dafür genannt: Das Image des Friseurberufes sinkt leider immer noch, zudem kommen zahlreiche Erkrankungen der Haut und der Atemwege. **Nachgewiesen in Statistiken sind Hauterkrankungen bei 26 % (!) der Friseure**. Diese treten bei über der Hälfte der Lehrlinge bereits im ersten Lehrjahr auf, sodass es häufig zu einem Abbruch der Lehre kommt.

.....



Kunststoff adé? – Die ganze Wahrheit über Verpackungen aus Plastikalternativen

VON KARIN BORNETT, FREIE REDAKTEURIN



Kunststoff verschmutzt die Meere und den Boden. Mikroplastik vergiftet Mensch und Tier. **Dass Plastik ökologisch problematisch ist, ist weitreichend bekannt.** Die Alternativen sind vielfältig: sogenanntes „Bio-Plastik“ soll konventionelle Plastikverpackungen ersetzen, manche Hersteller setzen auf Glas oder Nachfüllstationen. **Doch optimal sind auch diese Lösungen nicht.**

Der erste Kunststoff wurde **1862 in London** präsentiert. Seitdem hat das Material

Erfolgsgeschichte geschrieben. Kein Wunder, immerhin ist es so **flexibel und langlebig wie kaum ein anderer Stoff.** Dabei sind die Produktionskosten vergleichsweise gering. Allerdings verschmutzt Plastik die Umwelt, weil es **nicht zerfällt.** „Zu unserer Verpackung sowie vor allem zur Plastikverpackung, machen wir uns fast täglich Gedanken“, sagt **CULUMNATURA®** Geschäftsführer Willi Luger.

KENNST DU DIE GANZE WAHRHEIT?

„Bio-Plastik“ als Alternative?

Die Antwort vorneweg: Nein, **sogenanntes „Bio-Plastik“ ist keine Alternative**. Weder bio-basierter noch bio-abbaubarer Kunststoff können als umweltfreundliche Option bezeichnet werden. Bio-basierte Kunststoffe werden heutzutage hauptsächlich als PET und PE im Verpackungsbereich eingesetzt. **Deren biogene Ausgangsmaterialien werden zum Beispiel aus Zuckerrohr, Mais oder Kartoffeln gewonnen.**

Das kostet wertvolle Ressourcen. Die Gruppe der bio-abbaubaren Kunststoffe wiederum soll unter definierten Bedingungen durch Mikroorganismen abgebaut werden. Diese abbaubaren Kunststoffe können zusätzlich bio-basiert sein, müssen es aber nicht. Sie können also auch auf Erdöl basieren. Zwar wird den bio-abbaubaren Kunststoffen die Kompostierbarkeit bescheinigt, **in der Praxis sieht es aber anders aus**: Nach offiziellen Prüfkriterien müssen die Kunststoffe **nach zwölf Wochen bei 60 Grad Celsius zu 90 Prozent abgebaut sein**. Jedoch bleibt dem Müll

Weder bio-basierter noch bio-abbaubarer Kunststoff ist eine umweltfreundliche Option.

Sogenannter "Bio-Kunststoff" kann durchaus als Greenwashing bezeichnet werden.

in den meisten Kompostieranlagen **nur etwa vier Wochen** Zeit zu verrotten. „Am Ende dieses Abbaus bleiben nur Wasser, Kohlendioxid und mineralische Zusatzstoffe zurück, es entstehen aber keine humusbildenden Stoffe. Zusätzlich wird Wärme frei, die ungenutzt für den weiteren Recyclingprozess verloren geht. Um den nächsten Abfallbeutel herzustellen, muss also wieder Energie von außen zugeführt werden. Damit ist dieser Vorgang genau genommen **keine Kompostierung, sondern eine reine Entsorgung**“, erklären die Autoren des Plastikatlas 2019 von Global 2000 und der Heinrich-Böll-Stiftung.

Für den Einsatz bio-basierter und bio-abbaubarer Kunststoffe wird oft als Argument angeführt, dass sie nach den aktuell vorliegenden Ökobilanzen bezüglich Klimawirkung besser abschneiden als vergleichbare herkömmliche Kunststoffe. „Allerdings zeigt sich, dass die positive Bilanz wieder zunichte gemacht wird – **durch die**

Versauerung und die Überdüngung von Böden und Gewässern, die durch den überwiegend konventionellen Anbau von Rohstoffpflanzen für bio-basierte Kunststoffe verursacht werden“, so die Kritik von Global 2000. Zudem würden die Ökobilanzen nicht berücksichtigen, wie sich die direkten und indirekten Änderungen der Landnutzung sowie der Einsatz gentechnisch veränderter Pflanzen auswirkt. Auch die **Folgen für die Biodiversität** in den Anbaugebieten von „Bio-Kunststoffen“ seien noch nicht ausreichend erforscht.

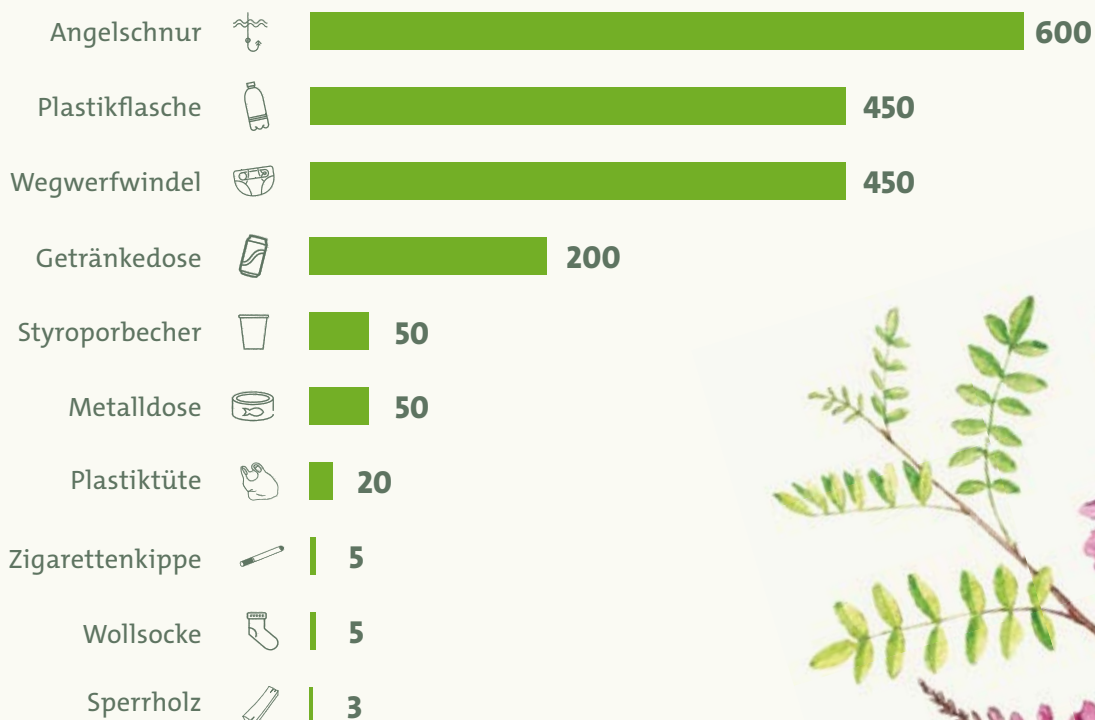
Zu den Anbaugebieten zählt zum Beispiel Brasilien, wo schon jetzt wertvolle Flächen für die Landwirtschaft gerodet werden. „Der Druck auf die weltweiten Ackerflächen würde sich

weiter erhöhen. Schon heute führt dieser Druck in einzelnen Regionen zu Wasserknappheit, Artensterben, Wüstenbildung und zum Verlust natürlicher Lebensräume. Die Ausweitung des Anbaus von Agrarrohstoffen ist keine Option, um umweltverträgliches Plastik herzustellen“, lautet dazu die Meinung von Global 2000.

Für **DI Dr. Ines Fritz** vom Institut für Umweltbiotechnologie der Universität für Bodenkultur Wien, ist „Bio-Plastik“ ebenfalls die falsche Antwort: **„Sogenannter ‚Bio-Kunststoff‘ kann durchaus als Greenwashing bezeichnet werden.** Denn für die Herstellung werden wertvolle Bioressourcen verbraucht. Gerade wenn es um Einwegprodukte geht, sind diese Materialien ethisch bedenklich.“

Plastik währt ewig in den Ozeanen

ZERSETZUNGSZEIT VON MÜLL IM MEER (IN JAHREN)



Quelle: <https://de.statista.com/infografik/17508/haltbarkeit-von-plastikmuell-im-meer/>

Kunststoff wird erst dann zur Umweltbelastung, wenn du sie dazu machst!
Recycle deinen Müll!



Glas und Nachfüllstationen

Einweg, das ist das Stichwort, wenn es um Verpackungen aus Glas geht. **Denn Glas hat den bedeutenden Vorteil, dass es eben kein Einwegprodukt ist.** Fritz: „Je öfter ich ein Produkt oder eine Verpackung verwenden kann, desto kleiner ist der ökologische Schaden.“ Verwendet man Glas allerdings nicht mehrmals, dann stellt sich heraus, dass der Energieaufwand für die Produktion und den Transport in keiner Relation zum Nutzen stehen. **Warum Nachfüllstationen gerade für NATURkosmetik problematisch sind, erklärt Willi Luger:** „Da wir keine synthetischen Konservierungsstoffe verwenden, muss gerade im

Kosmetik- und Hygienebereich mit größter Sorgfalt gearbeitet werden. Aus diesem Grunde ist es nicht möglich unsere Produkte mit Nachfüllstationen anzubieten. Hier müsste dann wieder sehr viel **hochkonzentrierte Konservierung eingesetzt** werden.“

Das ultimative Verpackungsmaterial gibt es also zurzeit noch nicht. „Die am wenigsten bedenkliche Verpackung ist jene, die ich 25 Jahre und länger verwende. Das ist nicht immer möglich. Letztlich muss der Konsument entscheiden, zu welcher Verpackung er greift und abwägen, welches Material am sinnvollsten ist“, appelliert Fritz an die Vernunft jedes Einzelnen. **So gilt es auch, Kunststoff wertzuschätzen, wo er unverzichtbar ist und achtsam damit umzugehen:** Also keine halb vollen Packungen wegzuwerfen und die Verpackung am besten gereinigt im dafür vorgesehenen Müll zu entsorgen.

Das ultimative Verpackungsmaterial gibt es zurzeit noch nicht.



cutem HAUTFUNKTIONSÖL – der vielfältige Alleskönner für jede Jahreszeit!

In den kalten Wintermonaten packen wir uns fest ein, bevor wir das Haus verlassen. Nutze die kuschelige Jahreszeit, um auch deine Haut und dein Haar einzupacken – mit **cutem HAUTFUNKTIONSÖL**. Ob als reiche Haut- oder Haarpackung, als Badezusatz oder Massageöl – es eignet sich für alle Hauttypen und unterstützt die Hautfunktion, egal ob bei trockener, überfettiger, schuppiger, gereizter oder geröteter Haut. Außerdem lässt es sich gut mit anderen Haut-

Natürliche, biologische Bestandteile: Sonnenblume, Sesam, Nachtkerze, Brennnessel, Zinnkraut, Ringelblume und Vitamin E.

und Haarpflegeprodukten von **COLUMNATURA®** kombinieren, z.B. ergibt eine Mischung mit **umor FEUCHTIGKEITSREGULATOR** (Verhältnis 1:1) eine ausgezeichnete Pflegeemulsion, die viel Feuchtigkeit in Haar und Haut transportiert (anschließend mit **corpus HAUT- UND HAARWÄSCHE** leicht ausspülen).

Altbewährtes Hausmittel: Öl-ziehen
Durch den hohen Anteil an Sonnenblumenöl, welches die Ausleitung im Körper besonders unterstützt, kannst du **cutem HAUTFUNKTIONSÖL** auch zum Öl-ziehen (1 Esslöffel) verwenden. Dies bindet die Stoffwechselendprodukte in deiner Mundschleimhaut und wirkt zudem antibakteriell.

.....



Weil ein natürliches Lächeln das schönste ist.



BAMBUDENT ZAHNBÜRSTE – NEU BEI CULUMNATURA®

Und wenn wir bei der Pflege nicht nur uns, sondern auch der Umwelt etwas Gutes tun, wird das Lächeln gleich noch breiter. Entdeckt jetzt die bambudent ZAHNBÜRSTE – die 100 % natürliche Variante zu eurer herkömmlichen Zahnbürste.

Der NATUR zuliebe

Bambus – ein natürliches Versprechen, das auch uns ein Lächeln ins Gesicht zaubert: **vegan, 100 % recyclebar und frei von Lacken, Ölen und Farben.** Wusstet ihr, dass Bambus von NATUR aus antibakterielle Eigenschaften hat und somit die Bildung von Keimen verhindert? Vom Stiel bis zur Borste aus nachhaltigem Bambus gefertigt, ist die **bambudent ZAHNBÜRSTE** die perfekte Ergänzung für unser Sortiment.

Nachhaltigkeit natürlich verpackt

Weil wir unseren Weg konsequent, natürlich und ehrlich gehen, haben wir schon früh begonnen, uns Gedanken über Verpackungsmöglichkeiten zu machen. Denn Produkt- und Versandverpackungen bergen **großes Einsparungs- und Recyclingpotential.** So werden unsere Bürsten und Käämme in Holzkistchen verpackt und mit Holzwole oder Holzspänen vor etwaigen Transportschäden geschützt. Für den Versand verwenden wir Altkarton als Füllmaterial. Unsere Haarpflegeprodukte werden in wiederverwendbaren, dekorativen Gläsern



verpackt, die satuscOLOR PFLANZENHAARFARBEN in Dosen kombiniert mit Papiersackerl – bei Nachbestellungen erhältst du nur noch das Papiersackerl, die Dose kannst du problemlos zur Aufbewahrung weiterverwenden.

Und wir sind unermüdlich auf der Suche, um diesen Weg konsequent weiterzugehen. **Weil die NATUR alles bereithält, um künstlichen Materialien gekonnt die Zähne zu zeigen.**

.....

**Ab sofort
erhältlich!**





Kindheitserinnerungen

VON ANGELIQUE FLACH, CULUMNATURA® REFERENTENCOACH



Meine Großmutter führte einen kleinen Bauernhof. Wir Kinder halfen im Stall, im Garten und auf dem Feld. Ein besonderes Erlebnis war das Brotbacken.

Den Teigansatz machte sie immer am Abend vor dem großen Back-Tag. An diesem wurde erst der Holzofen eingeheizt und dann der Teig hergestellt. In einer großen Holzmulde wurden alle Zutaten gemischt und durchgeknetet. Die Mehle holte sie in der Mühle in 20 kg Papiersäcken ab. Das Salz bewahrte sie in einem Glas auf, das Wasser wurde mit einem Messbecher aus Metall dazu gegossen. Spät abends war das Brot fertig und wir durften es erst am nächsten Tag genießen. Ein genaues Rezept brauchte sie nie, sie mischte die Zutaten nach Gefühl. An Kunststoffverpackung in ihrer Küche kann ich mich nicht erinnern. Heutzutage gehören Kunststoffe in jeden Haushalt und erleichtern unseren Alltag in vielen Bereichen. Doch mein ökologisches Bewusstsein wird jeden Tag aufs Neue gefordert bei der immensen Verpackungsflut. Trotz bewusstem Einkaufen sind viele

Artikel nicht unverpackt erhältlich. Vermeiden von Kunststoffabfällen ist sicher der beste Weg – früher ging's ja auch.

Haut- und Haarpflegeprodukte gab es damals in dieser Menge und Vielfalt noch nicht. Ich bin froh, dass es NATURkosmetik wie diese von **CULUMNATURA®** gibt, welche die wertvollen Wirkstoffe der Kräuter verwenden, um hochwertigste Produkte herzustellen. Dafür ist eben auch eine Verpackung notwendig. Als Verbraucherin ist es mir jedoch auch bewusst, dass ich meine Shampooflasche recycle. Denn nur so erhält sie eine zweite Chance und kann dem Werkstoffkreislauf zurückgeführt werden.

.....



Tipp für Bastelfaule:
Fertige Wachstücher kannst du bei beefix.at bestellen.

Basteltipp: Wachstücher

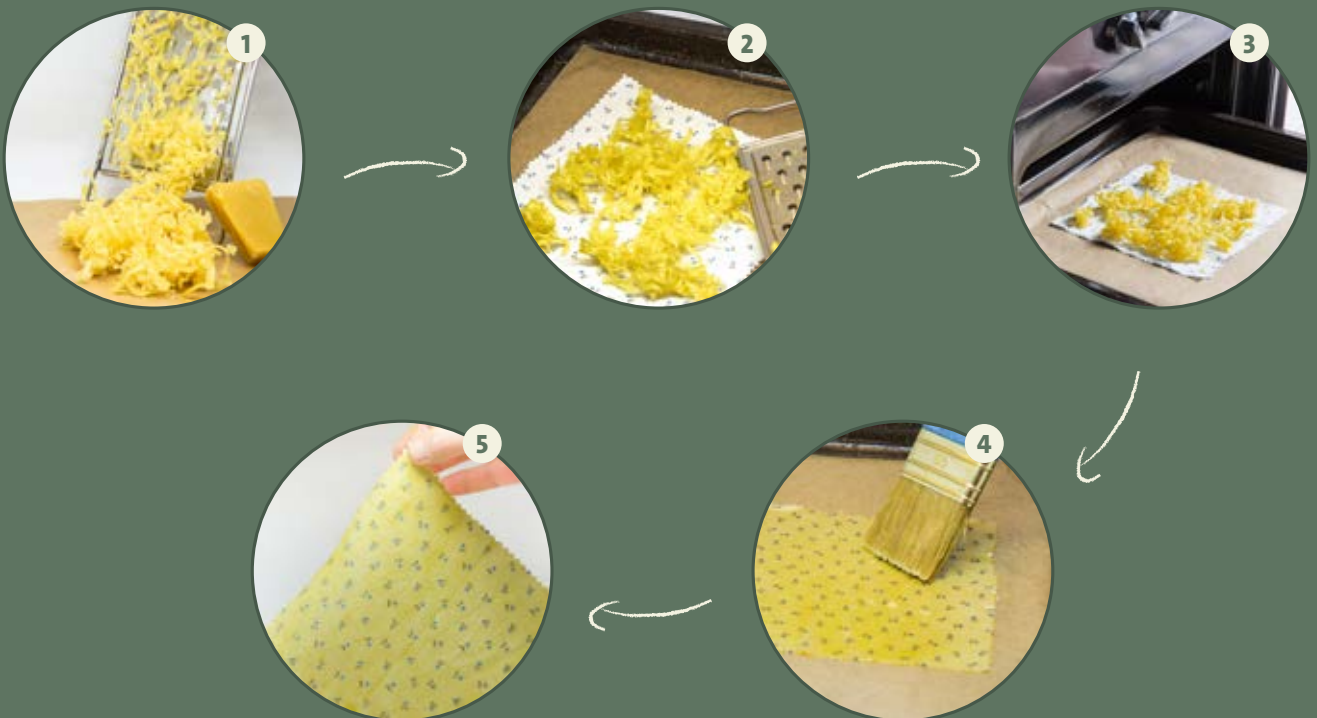
MÖCHTEST DU DEIN WACHSTUCH SELBER MACHEN, SO KANNST DU DAS MIT DEM BEEFIX-DIY-BLOCK.



WAS DU BRAUCHST:

- Baumwollstoffreste
- 1 Beefix-DIY-Block
- Backblech
- Backpapier
- Küchenreibe
- Pinsel

WIE ES FUNKTIONIERT:



- 1** Den Beefix-DIY-Block reiben und das Backrohr auf 90°C Umluft vorheizen.
- 2** Die Wachsraspel gleichmäßig auf deinem vorbereiteten Tuch verteilen.
- 3** Das Ganze in das vorgeheizte Backrohr schieben und 3-5 Minuten warten.
- 4** Wenn das Wachs geschmolzen ist, gleichmäßig mit dem Pinsel auf deinem Tuch verteilen.
- 5** Das Tuch vom Backblech nehmen und auf einer Leine oder zwischen den Fingern trocknen lassen.

CULUMNATURA® Akademie



Ausbildung zum/r Haut- und HaarpraktikerIn

Diese Ausbildung richtet sich an Friseur*innen und Kosmetiker*innen. Das Ausbildungs-Konzept umfasst die Vermittlung von fundiertem Wissen, praxisorientierten Übungen und eröffnet den Zugang zu einer natürlichen Arbeits- und Lebensweise. Die Module sind in sich abgeschlossen und einzeln buchbar. Dauer pro Modul: 2 1/2 Tage. Wir empfehlen mit dem Modul „Haut- und Haarpflege“ zu starten, da es die Grundlage für alle weiteren Module bildet.

Haut- und Haarpflege

08.02.2020 - 10.02.2020, A-2115 Ernstbrunn
29.02.2020 - 02.03.2020, D-78112 St. Georgen
28.03.2020 - 30.03.2020, A-2115 Ernstbrunn
02.05.2020 - 04.05.2020, D-78112 St. Georgen
20.06.2020 - 22.06.2020, D-78112 St. Georgen
04.07.2020 - 06.07.2020, A-2115 Ernstbrunn

Die Haut

07.03.2020 - 09.03.2020, A-2115 Ernstbrunn
25.07.2020 - 27.07.2020, A-2115 Ernstbrunn

Das Haar

25.01.2020 - 27.01.2020, A-2115 Ernstbrunn

Bewusst(er)leben

09.05.2020 - 11.05.2020, A-2115 Ernstbrunn

Vitalstoffreiche Ernährung

21.03.2020 - 23.03.2020, A-2115 Ernstbrunn
18.07.2020 - 20.07.2020, A-2115 Ernstbrunn

CulumNATURA® Pflanzenhaarfarben

18.01.2020 - 20.01.2020, A-2115 Ernstbrunn
15.02.2020 - 17.02.2020, D-78112 St. Georgen
22.02.2020 - 24.02.2020, A-2115 Ernstbrunn
04.04.2020 - 06.04.2020, A-2115 Ernstbrunn
02.05.2020 - 04.05.2020, A-2115 Ernstbrunn
16.05.2020 - 18.05.2020, D-78112 St. Georgen
27.06.2020 - 29.06.2020, A-2115 Ernstbrunn
18.07.2020 - 20.07.2020, D-78112 St. Georgen

Kopfmassage

29.02.2020 - 02.03.2020, A-2115 Ernstbrunn
23.05.2020 - 25.05.2020, A-2115 Ernstbrunn
11.07.2020 - 13.07.2020, A-2115 Ernstbrunn

Beratungstraining mit Zertifizierung (Abschlussmodul)

14.03.2020 - 16.03.2020, A-2115 Ernstbrunn

Kennenlernseminare für Interessenten

Zukunftschance NATURfriseurin

10.11.2019, D-85622 Feldkirchen, München
01.12.2019, D-10787 Berlin
09.02.2020, CH-3074 Muri bei Bern
08.03.2020, A-1140 Wien
22.03.2020, D-28213 Bremen
17.05.2020, A-9020 Klagenfurt

Weiterbildungsseminare

CULUMNATURA® Pflanzenhaarfarbe für Fortgeschrittene

25.01.2020 - 27.01.2020, D-78112 St. Georgen
(ausgebucht)
28.03.2020 - 30.03.2020, D-78112 St. Georgen

Weitere Termine
und alle Details zur
Anmeldung unter:
culumnatura.com

Salonstempel



Impressum
CulumNATURA®
Wilhelm Luger GmbH
E-Werkgasse 13, A-2115 Ernstbrunn
Tel.: +43 2576/20 89
info@culumnatura.at
Auflage: 216.000 Stk.

culumnatura.com

Für namentlich gekennzeichnete Artikel übernimmt die Luger GmbH keinerlei Verantwortung. Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit verzichten wir manchmal auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer. Änderungen und Druckfehler vorbehalten!

